Begeistert mit Jesus leben und davon reden

2. Kor 4,11-16

Sonntag, 11. Mai 2025 (Jubilate)

Pfr. Daniel Liebscher

Ev.-Luth. Jakobi-Christophorus-Kirchgemeinde Freiberg

☎ 03731 696814 ✉ daniel.liebscher@evlks.de

Audio und Video siehe: jakobi-christophorus.de

Liebe Gemeinde,

im Evangelium für den heutigen Sonntag

hören wir von Jesus, was er im Johannesevangelium 15,4+5 sagt:

„Bleibt in mir und ich in euch. Wie die Rebe keine Frucht bringen kann aus sich selbst, wenn sie nicht am Weinstock bleibt, so auch ihr nicht, wenn ihr nicht an mir bleibt.

Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und ich in ihm, der bringt viel Frucht; denn ohne mich könnt ihr nichts tun.“

Wenn ich das höre und weitersage, dann wird mir sofort deutlich:

Das Wichtigste ist die enge Verbindung mit Jesus selbst.

Das wäre auch eine gute Antwort auf die Frage,

was uns Christen ausmacht, was uns anders macht:

Wir sind eng mit Jesus verbunden, wir leben mit ihm,

es gibt eine lebendige Beziehung zwischen uns und Jesus.

Wenn ich mir vorstelle, wie wertvoll und wichtig das ist,

dann merke ich, dass wirklich alles daran hängt:

Wir sind als Christen von uns aus keine besseren Menschen

als andere. Wir können aus uns heraus keine Frucht bringen, doch

wer mit Jesus verbunden ist, der bringt viel Frucht.

Ohne Jesus können wir nichts Besonderes tun.

Ihr Lieben,

dazu sind wir aber da, Gott hat jeden von uns geschaffen und mit seinem Sohn beschenkt, dass wir mit ihm verbunden leben und Frucht bringen, die Gott ehrt, ohne Jesus ist das nicht möglich.

Das ist Gottes Ziel für uns, der Sinn des Lebens.

Genau das haben wir mit dem Titel unsere Gemeinderüstzeit gemeint, die viele von uns vor einer Woche gemeinsam erleben konnten:

Begeistert mit Jesus leben. – Das ist der Sinn des Lebens, -

unsere Bestimmung, das Geschenk Gottes für uns, sein Angebot.

Es ist Gottes Einladung an uns. - Wer sehnt sich danach?

Seid ihr begeistert, wie wir mit Jesus leben können?

Ich glaube, viele von uns, viele, die mit auf der Rüstzeit waren, sind begeistert davon und können auch begeistert davon reden.

Da ist natürlich erstmal der äußere Rahmen:

Drei Tage Zeit, ein großzügiges Gelände auf einem Berg in der wunderschönen Landschaft der Sächsischen Schweiz, genug Platz für alle drinnen und draußen, viele Möglichkeiten und Angebote, die wir nutzen konnten, freundliche Mitarbeiter, gute Versorgung, reichliches und leckeres Essen und das passende Wetter, so wie wir es gebraucht haben. Gott sei Dank.

Ich bin begeistert. Wir können noch mehr erzählen, von der herrlichen Gemeinschaft mit 96 Personen zwischen 0 und 70 Jahren.

Wir haben alles gemeinsam genutzt und erlebt:

Gebet und Lobpreis, Impulse aus Gottes Wort, Aktionen, Sport Spielen, Wandern, Ausruhen, Lachen, Weinen, Singen und erzählen, was wir mit Gott erleben, so dass wirklich jeder ermutigt wurde, begeistert mit Jesus zu leben und begeistert davon zu reden.

Macht das auch und hört das auch, lasst euch dazu ermutigen.

Werdet nicht müde, gebt nicht auf, vernachlässigt es nicht.

Denn es ist unser Auftrag von Gott, von ihm zu erzählen und ihn zu loben, uns mutig zu ihm zu bekennen und nicht entmutigt aufzugeben.

Ihr Lieben,

wisst ihr wozu ihr da seid?

Ich meine das jetzt so richtig grundsätzlich!

Wozu bist du da? Was ist der Sinn deines Lebens?

Weißt du, welchen Auftrag Gott für dich hat?

Ich meine das nicht allgemein, beliebig, was man so sagen kann, weil es immer richtig ist. Sondern, ich frage euch:

Bist du dir bewusst, dass es Gottes größter Wunsch für dein Leben ist, dass du begeistert mit Jesus leben und begeistert davon reden kannst?

Ich weiß, da gibt es viele gute Ausreden und manche Enttäuschungen. Aber Gottes Wort ist eindeutig:

Wir sind dazu da, Gott zu loben.

Es ist unsere Bestimmung, Gott die Ehre zu geben.

Ich finde, das geht am besten, wenn wir begeistert mit Jesus leben, denn dann können wir auch begeistert davon erzählen, und das geschieht zur Ehre Gottes, es ist Lob Gottes.

Ihr Lieben,

ich will und kann das heute grundlegend und deutlich sagen:

Wer sind im Kirchenjahr gerade zwischen Ostern und Pfingsten. – Welche besondere Bedeutung hat das für dich?

Jesus lebt! Und wir dürfen seinen Heiligen Geist empfangen!

Das ist nicht nur eine allgemeine Wahrheit, die man als Christ kennt und auch formulieren kann.

Weil Jesus auferstanden ist und uns mit seinem Geist beschenkt, können wir begeistert mit ihm leben und von ihm reden.

Das ist für mich lebendiger, christlicher Glauben.

Dieser kann ganz unterschiedlich aussehen und wirken, aber er hat immer eine Grundlage, sonst bringt er keine Frucht.

Weil Jesus lebt und uns seinen Geist gibt, können wir begeistert mit Jesus leben und davon reden, nur in der Verbindung mit ihm, denn ohne ihn können wir nichts tun.

Ihr Lieben,

das sind keine Worte, die wir nur andächtig aussprechen, es ist eine Wahrheit, dass wir begeistert mit Jesus leben können, weil er auferstanden ist und lebt und uns mit seinem Geist erfüllt. Das gilt nicht nur in Rüstzeiten, wo wir sehr ermutigt werden, und auch nicht nur in Gottesdiensten, die uns darin bestärken. Es ist nicht nur wichtig, wenn alles gut und schön läuft, sondern gerade auch in schweren Tagen, wenn es uns schlecht geht, wenn wir stark unter Druck sind oder am Zweifeln. Weißt du, wozu du da bist? Siehst du den Sinn in deinem Leben? Kennst du Gottes Bestimmung für dich und weißt du, wie du darin leben kannst, ohne aufzugeben? Begeistert mit Jesus leben und davon reden – trifft es ganz gut.

Ich darf euch heute eine krasse Botschaft aus der Bibel dazu mitgeben. Ich empfehle euch mal wieder ein Kapitel in der Bibel ausführlich anzuschauen, das können wir hier leider nicht tun, lest mal 2. Kor 4. Ich lese euch jetzt einige Sätze des Apostels Paulus aus 2. Kor 4,11-16:

11 Mitten im Leben sind wir um Jesu willen ständig dem Tod ausgeliefert, und eben dadurch soll sich in unserem sterblichen Dasein zeigen, dass wir auch am Leben von Jesus Anteil haben.

12 Unser Dienst bringt es also mit sich, dass an uns der Tod zur Auswirkung kommt; aber er führt auch dazu, dass an euch das Leben wirksam ist.

13 In der Schrift heißt es: »Ich habe mein Vertrauen auf Gott gesetzt, darum habe ich geredet.« Der Glaube, der aus diesen Worten spricht, erfüllt auch uns: Auch wir vertrauen auf Gott, und deshalb lassen wir uns nicht davon abhalten, zu reden und das Evangelium zu verkünden.

14 Denn wir wissen: Der, der Jesus, den Herrn, von den Toten auferweckt hat, wird auch uns auferwecken – wir sind ja mit Jesus verbunden – und wird uns dann zusammen mit euch vor sich treten lassen.

15 Ja, unser ganzer Dienst geschieht für euch.

Denn Gottes Gnade soll immer mehr Menschen erreichen, damit dann auch eine ständig wachsende Zahl Gott dankt und ihm die Ehre gibt.

16 Das sind also die Gründe, weshalb wir uns nicht entmutigen lassen.

Ihr Lieben,

hier geht es um unseren Auftrag von Gott und wie wir ihn erfüllen können.

Der Apostel Paulus beschreibt in diesem Kapitel, was uns Gott anvertraut und wie wir dem gerecht werden.

Es ist unsere Lebensaufgabe, die Wahrheit in Verantwortung vor Gott bekanntzumachen, den Glanz des Evangeliums, die Herrlichkeit von Jesus Christus als Ebenbild Gottes,

Er ist der Herr, weil er ist, der er ist.

Das bleibt in Schwierigkeiten und in Verfolgung, die wir erleben, wir erfahren wie Jesus auch Leid und Tod in unserem irdischen Dasein, aber gleichzeitig wird schon jetzt sein Leben an uns sichtbar.

Es ist eine krasse und wichtige Wahrheit, auch wenn wir begeistert mit Jesus leben und überschwänglich davon erzählen, gibt es vieles, was sich dem hart entgegenstellt.

Das kann sogar mitten in einer herrlichen Rüstzeit passieren, wo wir auf der einen Seite Gottes Wirken erleben und erzählen, was uns ermutigt und bestärkt.

Schmerzlich können uns beängstigende und bedrückende Tatsachen in die Quere kommen, in uns, in unserem Miteinander oder von außen.

Der Apostel Paulus schreibt in 2. Kor 4:

Wir werden bedrängt, aber nicht erdrückt, wir sind ratlos, aber wir verzweifeln nicht, wenn uns etwas umhaut, geben wir nicht auf, wir werden verfolgt, aber Gott lässt uns nicht im Stich.

Wie kann er das so sagen?

Ich finde es hilfreich, dass auch bei ihm nicht alles leicht war, es ist die Wahrheit solange wir noch auf dieser Erde leben und Jesus noch nicht endgültig wiedergekommen ist.

Das Böse tobt noch, aber Jesus ist stärker, wenn wir mit ihm verbunden sind, dann sind wir nicht allein, wir können immer noch hoffen.

So wie wir leider Tod und Zerstörung erfahren müssen, so dürfen wir auch schon jetzt Hoffnung und Leben erleben, weil wir mit Jesus, dem Auferstandenen, verbunden sind.

Der Apostel Paulus zitiert im 2. Brief an die christliche Gemeinde in Korinth Worte aus den Psalmen der Bibel, Psalm 116,10:

»Ich habe mein Vertrauen auf Gott gesetzt, darum habe ich geredet.«

Der Glaube, der aus diesen Worten spricht, erfüllt auch uns: Auch wir vertrauen auf Gott, und deshalb lassen wir uns nicht davon abhalten, zu reden und das Evangelium zu verkünden.

Wir haben unser Vertrauen auf Gott gesetzt, wir glauben, deshalb reden wir, weil wir mit Jesus leben, reden wir auch von ihm.

Wir vertrauen auf Gottes Wort und verkündigen die frohe Botschaft: Auch wenn wir entmutigt werden, verlieren wir doch nicht den Mut. Das hat gute Gründe, und die dürfen wir seit Ostern jeden Tag nutzen. Der, der Jesus von den Toten auferweckt hat, der wird auch uns auferwecken. Weil wir mit Jesus verbunden sind, werden wir auch mit ihm vor Gott treten.

Ihr Lieben,

das ist klasse und das hat Kraft,

wenn wir unser Vertrauen darauf setzen und sehr konkret mit Jesus in Verbindung bleiben, dann können wir die Frucht des Glaubens erleben, wir können festhalten und bekennen, was wir ohne Jesus nicht schaffen:

Uns ist bange, aber wir verzagen nicht, wir sind bedrängt,
aber nicht erdrückt, niedergeschlagen, aber geben nicht auf,
verfolgt, aber Gott lässt uns nicht im Stich.

Glauben heißt: Wir leben begeistert mit Jesus,

er ist schon durch alles Leid und durch den Tod hindurchgegangen,
davon reden wir begeistert. Es ist unser Auftrag,
damit viele Menschen mit uns Gottes Gnade erfahren
und ihn ehren, Gottes Liebe empfangen und Gott preisen.

Wenn wir Gott vertrauen und uns zu ihm bekennen,
begeistert mit Jesus leben und davon reden,
dann loben wir ihn und geben ihm die größte Ehre
und alle mit uns, die wir dadurch einladen und anstecken können.
Das ist der Grund, warum wir nicht aufgeben
und den Mut nicht verlieren.

Ihr Lieben,

lasst euch dazu heute einladen und ermutigen.

Das ist der Sinn deines Lebens, der wichtigste Auftrag,
den Gott dir mitgegeben hat, als er dich geschaffen hat.

Du sollst mit ihm verbunden sein und ihn ehren,
begeistert mit Jesus leben und davon erzählen.

Dazu ist Jesus gekommen, gestorben und auferstanden,
er lebt, damit wir mit ihm leben, jeden Tag und in jeder Lage
auf Erden und durch den Tod hindurch in Ewigkeit.

Er selbst ist die Ermutigung, dass wir niemals aufgeben müssen.

Er lädt uns ein, unser Vertrauen auf Gott zu setzen
und ihn zu ehren.

Dazu hat uns seinen Geist geschenkt, der uns hilft,
zu vertrauen und zu bekennen, zu glauben und zu loben.

Es ist Gottes Geschenk, Gottes Gnade,
damit geschieht, wozu Gott uns bestimmt hat.

Wir müssen nichts dafür tun und leisten, wir dürfen es annehmen
und begeistert mit Jesus leben auf Erden und im Himmel,
davon können wir nur begeistert erzählen und Gott loben.

Das Leben mit Jesus und sein Heiliger Geist begeistern uns,
es prägt uns und formt uns so, dass wir davon erzählen,
selbst wenn wir nichts sagen, und Gott loben mit unserem
ganzen Sein.

Dazu hat Gott dich gemacht, willst du dazu da sein?

Amen.